

Nordrhein-Westfalen

»Die Industrie ist der Schlüssel«

INTERVIEW Bezirksleiter Knut Giesler über den dramatischen Umbruch in vielen Betrieben, warum die Politik jetzt schnell handeln muss, was er von den Parteien verlangt und warum ein Spaziergang nicht immer ein Spaziergang ist.

Knut, das Jahr ist noch jung, die Pandemie noch nicht vorbei. Was erwartet uns 2022?

Wir stehen vor ereignisreichen Monaten. Als IG Metall sind wir an verschiedenen Fronten gefragt. Wir starten im März in die wichtige Tarifrunde Stahl. Da geht es um Geld. Und um eine Branche, die mitten in einem nie gekannten Umbruch steckt. Dann haben wir überall in den Betrieben die so wichtigen Betriebsratswahlen. Da geht es um unsere Arbeit und wie wir sie künftig gestalten in diesen wahnsinnig dynamischen Zeiten. Und schließlich haben wir im Mai Landtagswahlen. Da geht es um unsere Demokratie, und wie wir sie bewahren. Alles in allem: Das wird sicher ein turbulenter, wenn nicht gar ein heißer Frühling. Und später im Jahr kommt noch die Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie. Da geht es sicher richtig rund.

Die beiden großen Tarifrunden werden konfliktreich?

Selbstläufer werden sie sicher nicht. Wir haben in der Stahlindustrie die Situation, dass es seit drei Jahren keine tabellenwirksame Erhöhung mehr gab, und die Beschäftigten erwarten völlig zurecht, dass sich in ihren Portemonnaies etwas tut. Zumal die Inflation derzeit ja auch nicht gerade von schlechten Eltern ist. Den Stahlunternehmen geht es derzeit gut, für Stahl werden hohe Preise gezahlt, da ist also was drin, und wir müssen nach der langen Zeit der Pandemie dringend etwas für die Kaufkraft tun. Die Situation in unserer größten Branche, der Metall- und Elektroindustrie, ist ähnlich gut, wenn nicht noch besser. Die Unternehmen haben die Pandemie gut überstanden, es gibt keinen Grund für eine Jammerklage. Naturgemäß sehen die Arbeitgeber das anders, deshalb ja: Ich erwarte zwei durchaus konfliktreiche Tarifrunden in diesem Jahr. Die werden wir nur bestehen, wenn unsere Mitglieder in den Betrieben sich kampffreudig zeigen. Wir brauchen dieses Jahr jede Frau und jeden Mann.

Klingt dramatisch.

Könnte es auch werden. Ich gehe davon aus, dass die Unternehmen mal testen wollen, ob wir nach zwei harten Jahren Corona schläfrig geworden sind. Ich kann den Arbeitgebern aber jetzt schon versprechen: sind wir nicht. Wir sind hellwach und kampfbereit. Wir haben schon inmitten der Pandemie

gezeigt, dass wir mobilisieren können – trotz all der Einschränkungen. Wenn jetzt – hoffentlich – ein Stück mehr Normalität in die Betriebe einzieht, werden wir erst recht loslegen können.

Im Mai wird in Nordrhein-Westfalen ein neuer Landtag gewählt. Wen wirst Du wählen?

Das verrate ich natürlich nicht. Aber ich bin ja Mitglied in der SPD, da liegt also eine gewisse Vermutung nahe, welcher Partei meine Stimme gehören wird. Als Bezirksleiter einer so großen und stolzen Industriegewerkschaft wie der IG Metall ist mir aber der Parteiname erst einmal egal, solange die Gewählten das Richtige wollen und das Richtige tun. Wichtig ist mir, dass sich die Politik zur Industrie bekennt und hier konkret handelt. Ganz gleich, ob SPD, CDU, Grüne oder wer auch immer – ich erwarte von allen demokratischen Parteien hundertprozentiges Engagement in der Industriepolitik. Eine vernünftige und engagierte Industriepolitik ist der Schlüssel zur Lösung unserer Probleme.

Ein Beispiel, bitte

Es gibt da ein sehr anschauliches Beispiel für das, was schiefgelaufen ist. In vielen Betrieben fehlen momentan Halbleiter. Das hat unmittelbare Auswirkungen auch auf viele unserer Mitglieder, die in Kurzarbeit müssen, weil es einfach keine Chips gibt, die sie zum Beispiel in Autos verbauen könnten. Wir haben uns jahrzehntelang darauf verlassen, dass es der Markt richtet, dass die internationale Arbeitsteilung immer und überall funktioniert. Dann kommt eine Pandemie, und zack, brechen Lieferketten zusammen. Die Coronakrise hat uns deutlich gemacht, wie verletzlich wir sind. Deshalb: Wenn es hart auf hart kommt, müssen wir uns selbst um unsere Industrie kümmern können. Und es gibt gerade eine Menge an Themen, die man da anpacken muss.

Welche sind das?

Wir müssen den Wandel hin zu einer sozialökologischen Wirtschaft schaffen. Das betrifft alle unsere Branchen und nahezu alle unserer Betriebe. Und aus diesem Ziel leiten sich ganz konkrete Schritte ab. Ich nehme mal als Beispiel die Stahlindustrie.



Foto: Thomas Range

»Die Industrie steht vor einem nie dagewesenen Umbruch. Wenn wir nicht aufpassen, kann das böse enden. Das darf es aber nicht.« – Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall Nordrhein-Westfalen erwartet von der Politik entschiedenes Handeln.

Sie muss den Umstieg auf die Produktion von grünem Stahl schaffen, sonst verschwindet sie. Dazu brauchen wir grünen Wasserstoff, für den Wasserstoff wiederum brauchen wir mehr Ökostrom und so weiter. Diese Entscheidungen müssen jetzt getroffen, die Investitionen jetzt getätigt werden. Da entscheidet sich also noch in diesem Jahr: Haben wir künftig noch eine Stahlindustrie in Deutschland, oder machen das künftig nur noch die Asiaten? Der Staat muss massiv Geld in die Hand nehmen, um die Infrastruktur zu schaffen und die Unternehmen zu unterstützen. Wir leben von der Industrie, sie garantiert uns Wohlstand, und sie steht zugleich vor einem nie dagewesenen Umbruch. Wenn wir jetzt nicht aufpassen, kann das böse enden. Das darf es aber nicht. Dazu braucht es jetzt entschiedene Politikerinnen und Politiker, die Mumm haben. Was wir hingegen nicht brauchen, sind populistische Luftnummern.

Es ist unschwer zu erraten, auf wen Du anspielt ...

Ich bleibe dabei: Die AfD ist für mich als Gewerkschafter nicht wählbar. Zu unserer DNA gehört der Respekt, gehört die Vielfalt. Dazu passt kein Kreuz bei den Rechten. Da sagen wir entschieden: kein Fußbreit Platz den Nazis – nicht in den Betrieben, noch sonst irgendwo. Wie könnten wir vergessen, was damals passiert ist, als solche Leute an die Macht kamen?

Was sagst Du zu den Coronaprotesten?

Es ist legitim, dass man eine Politik kritisiert, die einem nicht gefällt. Es ist auch völlig in Ordnung, wenn man demonstriert. Aber wenn man mit Nazis spazieren geht, macht man etwas falsch. Da versaut man sich selbst den Spaziergang. Dann ist

man eben kein Spaziergänger mehr, sondern ein Nazi-Mitmarschierer.

Bereitet Dir die gesellschaftliche Entwicklung Sorge?

Ich schaue schon sehr genau hin, was gerade passiert. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht die demokratische Grundhaftung verlieren. Deshalb sind ja die Betriebsratswahlen so wichtig. Betriebsrat – das ist Demokratie im Betrieb, da wird Demokratie ganz konkret, näher kann sie einem gar nicht kommen. Wir brauchen die Erfahrung, dass unsere Stimme zählt, dass unsere Meinung gehört wird, dass wir streiten können, aber am Ende auch eine konstruktive Lösung von Problemen möglich ist, und zwar mitten in unserem Leben, da wo wir rund ein Drittel unserer Lebenszeit verbringen: am Arbeitsplatz. Das alles leisten unsere IG Metall-Betriebsräte. Sie schaffen Teilhabe, sie sind unsere erste Linie im Kampf um ein besseres Leben, und sie stürzen sich gerade alle mit großem Engagement in den Wahlkampf. Deshalb kann ich nur alle unsere Mitglieder auffordern: Stärkt Euren Leuten im Betrieb den Rücken und beteiligt Euch an der Wahl.

Das Interview führte Bernd Kupilas.

IG Metall Nordrhein-Westfalen, Impressum

Redaktion: Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas
Anschritt: IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101
igmetall-nrw.de, facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen,
instagram.com/igmetall_nrw, bernd@kupilas.de

Bielefeld

Durch Vernetzung die berufliche Bildung stärken!

AUSBILDUNG Die Qualitätssicherung der betrieblichen Berufsausbildung ist eine wichtige Aufgabe des Ausbildungspersonals, des Betriebsrats und der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Die IG Metall Bielefeld unterstützt dies mit einem Arbeitskreis.



Foto: IG Metall Bielefeld

Die Mitglieder des Arbeitskreises während einer Betriebsbesichtigung

Der Arbeitskreis berufliche Bildung trifft sich, um aktuelle Themen rund um die berufliche Bildung zu diskutieren. Das sind zum Beispiel Fragen der praktischen Umsetzung von Ausbildung im Betrieb, Fragen zu Tätigkeiten in Ausschüssen wie dem Prüfungsausschuss oder Veränderungen in der Ausbildungslandschaft. Nicht zuletzt sind der Austausch und die Vernetzung zwischen Ausbildungspersonal, Prüferinnen und Prüfern sowie Interessenvertretungen Ziele dieses Arbeitskreises.

Im Arbeitskreis gibt es zum einen aktuelle Informationen zu den Themen, zum anderen findet ein Austausch mit Expertinnen und Experten zu verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten mit der Möglichkeit statt, eigene Erfahrungen und Positionen einzubringen. So vielfältig wie die Inhalte sind auch die

Veranstaltungsorte des Arbeitskreises: Die Treffen finden immer an unterschiedlichen Orten statt, an denen Berufsausbildung durchgeführt wird: in Firmen oder Berufskollegs zum Beispiel.

Interesse? Mitmachen!

Der Arbeitskreis freut sich insbesondere über Kolleginnen und Kollegen, die bereits in Prüfungsausschüssen oder anderen Gremien der beruflichen Bildung aktiv sind oder dort aktiv werden möchten. Der Arbeitskreis trifft sich viermal im Jahr. Das nächste Treffen ist für den 4. Mai 2022 um 17 Uhr an der Universität Bielefeld geplant. Dort stehen Fragen der politischen Bildung in der Ausbildung im Zentrum. Am 23. August soll es um das Thema der »Integration von Industrie 4.0 in die Berufsausbildung« und am 2. November um das Thema »Ausbildungsgarantie« gehen.

Der Arbeitskreis will sich stark machen für eine gute berufliche Bildung, die mit der Zeit geht und die die Bedürfnisse aller Beteiligten – also von Ausbildungspersonal, Prüferinnen, Prüfern und Auszubildenden – gleichermaßen berücksichtigt.

Vorschläge oder Themen, die neuen Mitgliedern besonders am Herzen liegen, können auch gemeinsam behandelt und diskutiert werden. Für jedes Problem sollten sich Lösungen finden lassen! Nähere Informationen gibt es bei Janina Hirsch: janina.hirsch@igmetall.de.

Integrationspreis für IG Metall

Die Stadt Bielefeld hat zusammen mit der Stiftung Solidarität und dem Integrationsrat der Stadt Bielefeld den Integrationspreis 2021 an die IG Metall Bielefeld verliehen. Der Bielefelder Integrationspreis stand unter dem Motto »Sechs Jahrzehnte Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter – sechs Jahrzehnte Integration«.

Als Begründung führten die Jurorinnen und Juroren an, dass die IG Metall Bielefeld sich seit Jahrzehnten für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund engagiert und so einen wichtigen Beitrag zur Integration in Betrieb und Gesellschaft leistet. Der Preis würdigt auch das Engagement von vielen Menschen mit Migrationshintergrund als Betriebsräte und Vertrauensleute im Betrieb. Stellvertretend für diese Kolleginnen und Kollegen wurde der ehemalige Betriebsratsvorsitzende der Eisengießerei Baumgarte, Kollege Hüseyin Göcmen, mitgeehrt.

Die IG Metall Bielefeld hat neben der Auszeichnung ein Preisgeld in Höhe von 2500 Euro erhalten. Der Ortsvorstand hat beschlossen, dieses Geld dem Mädchenhaus zu spenden. Das Mädchenhaus Bielefeld baut aktuell ein Wohngebäude mit 15 barrierefreien Wohnungen sowie ein weiteres Gebäude, in dem Beratungen, Schulungen und Präventionsveranstaltungen durchgeführt werden können.



Foto: IG Metall Bielefeld

Oguz Önal, Ute Herkströter und Hüseyin Göcmen (v.l.)

TERMINE

INTERNATIONALER FRAUENTAG Kundgebung und Demonstration
8. März, 17 Uhr,

Start am Hauptbahnhof, Abschlusskundgebung am Kesselbrink

JUGENDWOCHE- ENDE
11. bis 13. März,

IG Metall-Bildungszentrum, Beverungen

VERTRAUENSLEUTE
30. März,
Treffen in der Geschäftsstelle

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
31. März
Der Ort wird noch bekannt gegeben.
Weitere Termine in der Geschäftsstelle.

IG Metall Bielefeld, Impressum

Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
Anschrift: IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon: 0521 964 38-0, Fax: 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de,
bielefeld.igmetall.de

Bocholt

Die IG Metall hat überzeugt

BETRIEBSRATSWAHLEN Seminar hilft bei Kandidaturenentscheidung.

Mit Erfolg vermittelte die IG Metall Bocholt in einer Schulung im Februar im Burghotel Pass in Oeding die Aufgaben, Qualifikationen und Merkmale von Betriebsräten. Alle neun Teilnehmenden kandidieren nun für die laufenden Betriebsratswahlen. Es ging um die große Bedeutung der Mitbestimmung zum Wohl der Belegschaft und des Betriebs. Ein gutes Beispiel dafür, dass Mitbestimmung in herausfordernden Zeiten zu guten Regelungen führen kann, ist die Pandemie: Gerade die individuellen Erfahrungen zeigten, wie wichtig es ist, nah an den Menschen und ihren Themen zu sein. Somit wurde auch der Stellenwert der IG Metall-Vertrauensleute als Bindeglieder zwischen Belegschaft und Betriebsrat deutlich.

Betriebsratsmitglieder sollten team- und konfliktfähig, vertrauenswürdig, tolerant und kompetent sein, gute kommunikative Fähigkeiten haben, offen, respektvoll kollegial und solidarisch mit ihren Kollegen und Kolleginnen umgehen und

demokratisch, zielorientiert und beteiligungsorientiert arbeiten. Der Betriebsrat sollte alle Beschäftigtengruppen im Betrieb repräsentieren.

»Die Handlungsmacht des Betriebsrats liegt in der Stärke, Vielfalt, guten Zusammenarbeit, Schwarmintelligenz und den Kompetenzen des gesamten Teams«, sagte Pietro Bazzoli von der IG Metall Bocholt, der das Seminar mit Uwe Meyer leitete.



Überzeugungstäter und -täterin: Nach dem Seminar mit Uwe Meyer von der IG Metall Bocholt (l.) haben sich diese neun zur Betriebsratskandidatur entschieden.

Die Übernahme nach der Ausbildung hat Priorität

Noch immer überschatten die Corona-Krise und damit einhergehende Produktionsprobleme aufgrund verzögerter Lieferzeiten auch die Arbeitssituation vieler junger Beschäftigter. Der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Bocholt setzte im Gewerkschaftshaus die Schwerpunkte seiner Arbeit für dieses beson-

dere Jahr der Wahlen. Zurzeit werden die Betriebsräte gewählt, und im Herbst werden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) neu bestimmt. Das Topthema der Jugendarbeit bleibt die Übernahme nach der Ausbildung.

»Viele Betriebe bieten den Ausgelernten ein befristetes Arbeitsverhältnis oder übernehmen sie gar nicht. Das ist in Zeiten des Fachkräftemangels die falsche Entscheidung«, sagt Nathalie

Kowalski, Jugendsekretärin der IG Metall Bocholt. »Jungen, leistungsfähigen Menschen nur eine temporäre Beschäftigung zu geben und stattdessen beispielsweise auf Leiharbeit zu setzen, ist ein Modell ohne Gewinner.«

Für gute Ausbildung und die Übernahme setzen sich außer dem OJA auch die JAVen in den Betrieben ein.

IG METALL JUGEND: MACH MIT

Bist Du in der Ausbildung oder hast Du ausgelernt? Hast Du Fragen oder Lust, Dich in der IG Metall Bocholt für Deine Interessen und für die Deiner Kolleginnen und Kollegen einzusetzen? Dann wende Dich an die Jugendvertretung in Deinem Betrieb oder an Deine IG Metall: nathalie.kowalski@igmetall.de.

TERMINE

SEMINARE
Für neu gewählte Betriebsräte und Betriebsrätinnen

16. bis 17. Mai
23. bis 24. Mai
9. bis 10. Juni
13. bis 14. Juni

Die Seminare finden im Europahaus Bocholt statt.

Fragen und Anmeldungen bitte an die IG Metall Bocholt richten.

IG Metall Bocholt, Impressum

Redaktion: Pietro Bazzoli (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Bocholt
Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
Telefon: 02871 24 99-0
bocholt@igmetall.de,
igmetall-bocholt.de



Marvin Abraham, Nathalie Kowalski, Lea Ribbes, Phil Biermann, Katha Wilhelm, Hannah Bönning, Julien van Honk und Jan ten Voorde (v.l.) bilden den Ortsjugendausschuss der IG Metall Bocholt.

Detmold

Eine Gewerkschaft für das ganze Leben

AGA Der Arbeitskreis engagiert sich vielfältig.



Wir, der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA), sind ehemalige Betriebsräte, Vertrauensleute und Erwerbslose. Wir engagieren uns für den Teil des Lebens, der nicht durch Tarifverträge geregelt ist.

So hat der AGA-Arbeitskreis der IG-Metall Detmold zum Beispiel am 29. Oktober, unmittelbar nach der Bundestagswahl 2021, am Aktionstag in Bielefeld teilgenommen, um für einen fairen

Wandel zu demonstrieren. Unser Engagement mit zahlreichen bundesweiten Aktionen hat sich für viele Kolleginnen und Kollegen in unserem Land ausgezahlt: Der Mindestlohn steigt auf zwölf Euro pro Stunde, für alle Jugendlichen gibt es eine Ausbildungsgarantie, ein Transformationskurzarbeitergeld wird eingeführt und Beschäftigte erhalten eine zweite staatlich geförderte Berufsausbildung. Das heutige Rentenniveau bleibt – das Rentenalter wird nicht weiter erhöht.

Trotzdem heißt es: Dran bleiben, damit die Weichen für unsere Forderungen endlich richtig gestellt werden.

Unsere Forderungen:

- Steuergerechtigkeit,
- Altersarmut verhindern –
- bessere Renten,
- Weg mit Hartz IV,
- Reform der Kranken- und Pflegeversicherung, Beamte, Freiberufler und Politiker einbeziehen.

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Der Umbau zu einer klimaneutralen Wirtschaft wird nur gelingen, wenn es gerecht zugeht. Wir befürchten, dass wieder einmal nur der Verbraucher zur Kasse gebeten wird, um eine klimagerechte Entwicklung zu realisieren. Wir erwarten, dass trotz dieser rot-grün-gelben Regierungskonstellation nicht jahrelang Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Rentnerinnen und Rentner und Erwerbslose die Zeche zahlen, sondern endlich die Weichen für Steuergerechtigkeit gestellt werden, indem Reiche und Millionäre sich an den Kosten beteiligen müssen.

Außerdem müssen Mieter und Mieterinnen immer mehr Geld fürs Wohnen ausgeben. Wir fordern in Lippe die Gründung einer genossenschaftlich organisierten Wohnungsbaugesellschaft, die nicht profitorientiert ist.

Im Kreis Lippe ist es nicht möglich, sich zuverlässig und in angemessener Abfahrtszeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln fortzubewegen. Gerade die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Rentnerinnen und Rentner in den ländlichen Regionen sind überwiegend auf den eigenen Pkw angewiesen. Wir fordern eine in öffentlicher Hand befind-

liche Verkehrsgesellschaft für den ÖPNV in Lippe.

Wir fordern, dass die Politik in allen lippischen Kommunen die gemeinnützigen Initiativen und Vereine beim Aufbau und Betrieb von Gebrauchtwarenkaufhäusern und von Werkstätten zur Aufbereitung gebrauchter Gegenstände unterstützt. Ziel muss es auch sein, sozialversicherungspflichtige Jobs zu schaffen.

Wir fordern die Städte und Gemeinden in unserer Region auf, sicherzustellen, dass Aufträge nur an Unternehmen vergeben werden, die die Beschäftigten nach gültigen Tarifverträgen bezahlen und Betriebsräte in diesen Unternehmen existieren.

In unserer Region bleibt noch viel zu tun

Die Gestaltung und Verwirklichung weiterer Reformziele kann schrittweise gelingen, wenn viele unserer IG Metall-Kolleginnen und -Kollegen mitmachen.

Helft bitte mit, die Zukunft gerecht und sozial zu gestalten – insbesondere bitten wir die Kolleginnen und Kollegen, die in den nächsten Monaten aus Altersgründen aus den Betriebsräten ausscheiden. Während Eures Einsatzes im Rahmen der betrieblichen Interessenver-

tretung habt Ihr alle bewiesen, dass sich die Kolleginnen und Kollegen auf Euch verlassen konnten. Jetzt hoffen wir, mit Euch noch stärker zu werden.

Wenn Corona es gestattet, werden wir alle älteren Kolleginnen und Kollegen, die beabsichtigen in diesem Jahr in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen, zu einer Veranstaltung einladen.

- Muss ich als Rentner überhaupt Steuern zahlen?
- Fordert mich das Finanzamt dazu auf? Wie wird mein zusätzlicher Job steuerlich oder meine Mieteinnahme bewertet?

Den Termin und alles Weitere werden wir rechtzeitig auf unserer Homepage mitteilen.

Nach der Betriebsratswahl wollen wir alle ehemaligen Betriebsratsmitglieder, die aus Altersgründen nicht mehr für die betriebliche Interessenvertretung kandidieren, einladen und allen für ihr Engagement Danke sagen.

IG Metall Detmold, Impressum

Redaktion: Daniel Salewski (verantwortlich)
IG Metall Detmold, Gutenbergstraße 2,
32756 Detmold
Telefon: 05231 99 19-0
detmold@igmetall.de

Ruhrgebiet Mitte

Jetzt einen starken Betriebsrat wählen



STARTSCHUSS Derzeit finden die Betriebsratswahlen statt. Die IG Metall fordert alle Beschäftigten auf, sich an den Wahlen zu beteiligen.



Foto: Ulrike Hölter

Workshop-Teilnehmende bei der Erstellung von Kurzvideos während der Konferenz zur Vorbereitung der Betriebsratswahl

Ende Januar hat die IG Metall-Geschäftsstelle Ruhrgebiet Mitte eine Konferenz zur Vorbereitung der Betriebsratswahlen unter den besonderen Pandemiebedingungen durchgeführt. Rund 40 Teilnehmende aus 15 Betrieben haben sich an zwei Tagen im Bildungszentrum Sprockhövel getroffen.

In vier Workshops wurden die Themen hohe Wahlbeteiligung, Veranstaltungen in der Pandemie, Wahlkampf – aber fair und Erstellung von Plakaten und Kurzvideos bearbeitet. Mit sehr viel Kreativität wurden Lösungen für die

Besonderheiten dieser Betriebsratswahl durch die Pandemie gefunden.

Wählen gehen!

In dieser schwierigen Zeit braucht es in den Betrieben starke Betriebsräte, um die Arbeitsplätze für die Zukunft zu sichern und die Arbeitsbedingungen proaktiv mitzugestalten. Unter dem Motto »Team IG Metall« kandidieren aktive Gewerkschafter zur Betriebsratswahl. Eine hohe Wahlbeteiligung ist wichtig, um den Metallerinnen und Metallern den Rücken zu stärken. Deshalb beteiligt Euch bitte!

Transformationsgeld erstmalig gezahlt

Mit der Abrechnung im Februar haben alle Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie, die länger als sechs Monate beschäftigt sind, erstmalig das Transformationsgeld erhalten.

In der letzten Tarifrunde wurde diese Leistung zur Gestaltung der Transformation – zum Beispiel durch einen Teilentgeltausgleich bei Arbeitszeitverkürzung – gemeinsam erkämpft. In den Betrieben, in denen keine Arbeitszeitverkürzung stattfindet, wird es in Höhe von 18,4 Prozent eines Monateinkommens ausgezahlt. In den Folgejahren steigt diese jährliche Zahlung auf 27,5 Prozent.

Tarifrunde Eisen- und Stahlindustrie

In Vorbereitung auf die Tarifrunde stehen im März die ersten beiden Sitzungen der Tarifkommission an. Die Erwartungshaltung der Kolleginnen und Kollegen hinsichtlich einer prozentualen Entgeltforderung ist aufgrund der gegenwärtigen Inflationsrate entsprechend hoch. Der Entgelttarifvertrag endet zum 31. Mai 2022, so dass die Aktivitäten rund um die Tarifrunde im Juni starten können.

IG Metall Selfservice

Wir möchten Euch noch einmal auf den Selfservice der IG Metall aufmerksam machen. Beitragsquittungen oder persönliche Datenpflege können nun online von jedem IG Metall-Mitglied erstellt und vorgenommen werden. Dafür ist eine Registrierung unter igmetall.de/anmelden und die Eingabe der Mitgliedsnummer erforderlich.

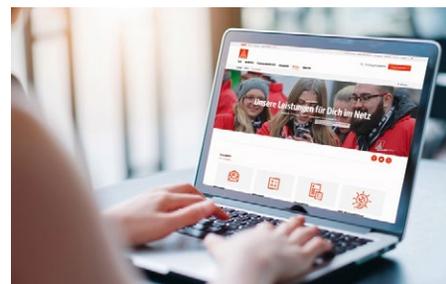


Foto: IG Metall

TERMINE

DELEGIERTENVER-SAMMLUNG

9. März, 17 Uhr, Signal Iduna Park
Nachwahlen in die Geschäftsführung der IG Metall Ruhrgebiet Mitte

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

24. März, 16.30 Uhr, Zoom-Veranstaltung zum Thema »Rechtsextrimer Terror/Mordanschlag vom 19. Februar 2020 in Hanau«

INTERNATIONALER FRAUENTAG

8. März
Die IG Metall versendet anlässlich des Frauentags Gutscheine für Onlineseminare an alle Kolleginnen, die eine E-Mail-Adresse angegeben haben.

NIE WIEDER KRIEG – NIE WIEDER FASCHISMUS

15. April, 15 Uhr, Mahn- und Gedenkstätte Bittermarkt
Die IG Metall Ruhrgebiet Mitte ruft zur Teilnahme an der Gedenkveranstaltung auf

IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Impressum

Redaktion: Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider
Anschrift: IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestraße 80, 44793 Bochum
Telefon: 0234 964 46-0, Fax: 0234 964 46-10
ruhrgebiet-mitte@igmetall.de, ruhrgebiet.mitte-igmetall.de

Düsseldorf-Neuss

Aktiv für Mitbestimmung

BETRIEBSRATSWAHLEN Gelebte Mitbestimmung im Betrieb stärkt die Demokratie. Deshalb wählen gehen!



Foto: IG Metall

Betriebsratswahl 2022

Am 1. März 2022 starten die Betriebsratswahlen. Auch in der Region Düsseldorf-Neuss sind wieder Tausende Beschäftigte aufgerufen, für eine starke Interessenvertretung in ihren Betrieben zu sorgen. Und die Arbeit von Betriebsräten ist heute wichtiger denn je: Sie müssen dafür sorgen, dass der notwendige Wandel in den Betrieben nicht verschlafen wird – und dass es dabei gerecht zugeht. Eine unverzichtbare Aufgabe gerade in unserer Zeit des Umbruchs. Gewählte Betriebsräte haben verbrieft Rechte gegenüber dem Arbeitgeber und können konkret mitbestimmen. Darum gibt es mit Betriebsräten bessere Arbeitsbedingungen, sicherere Arbeitsplätze und in der Regel mehr

Geld: Betriebe mit Betriebsrat zahlen im Durchschnitt rund zehn Prozent höhere Entgelte, wie Untersuchungen zeigen.

Wer darf wählen?

Die Betriebsratswahlen finden alle vier Jahre im Zeitraum vom 1. März bis zum 31. Mai statt. Ab fünf Beschäftigten kann ein Betriebsrat gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne Leitungsfunktion, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Beschäftigte, die seit mindestens sechs Monaten im Unternehmen arbeiten, dürfen kandidieren.

Weitere Informationen:

duesseldorf-neuss.de/brwahl2022

Neu gewählt – was nun?

Nach den Betriebsratswahlen stehen die gewählten Betriebsratsmitglieder vor einer Fülle von Aufgaben. Unser Tagesseminar bietet einen ersten Überblick über die Aufgaben, Rechte und Pflichten des Betriebsrats. Die vielfältigen Themenbereiche der Betriebsratsarbeit werden kurz vorgestellt und Qualifizierungsangebote aufgezeigt.

Mehr Informationen sowie die aktuellen Ausschreibungen findest Du auf unserer Webseite:

duesseldorf-neuss.de/aktuelles/seminare

TERMINE

NEU GEWÄHLT – WAS NUN?

4. April, 9–16.30 Uhr,
IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94,
40476 Düsseldorf
Seminarnummer:
Q14622200404

NEU GEWÄHLT – WAS NUN?

31. Mai, 9–16.30 Uhr,
IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94,
40476 Düsseldorf
Seminarnummer:
Q14622203105

NEU GEWÄHLT – WAS NUN?

7. April, 9–16.30 Uhr,
IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94,
40476 Düsseldorf
Seminarnummer:
Q14622200704

NEU GEWÄHLT – WAS NUN?

8. Juni, 9–16.30 Uhr,
IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94,
40476 Düsseldorf
Seminarnummer:
Q14622200806

NEU GEWÄHLT – WAS NUN?

3. Mai, 9–16.30 Uhr,
IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94,
40476 Düsseldorf
Seminarnummer:
Q14622200305

NEU GEWÄHLT – WAS NUN?

10. Juni, 9–16.30 Uhr,
IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94,
40476 Düsseldorf
Seminarnummer:
Q14622201006

NEU GEWÄHLT – WAS NUN?

10. Mai, 9–16.30 Uhr,
IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94,
40476 Düsseldorf
Seminarnummer:
Q14622201005

DU WILLST WISSEN, WAS EIN BETRIEBSRAT MACHT ODER SELBST EINEN GRÜNDEN?

DANN SIND UNSERE MITGLIEDER-SEMINARE GENAU DAS RICHTIGE. EINFACH REINKLICKEN UND ZUHÖREN.

WAS MACHT EIGENTLICH EIN BETRIEBSRAT?

1. März, ab 17 Uhr per Zoom
mehr Infos unter:
mitgliederseminare.de

BETRIEBSRAT: HAST DU KEINEN? – WÄHL' DIR EINEN!

10. März, ab 17 Uhr per Zoom
mehr Infos unter:
mitgliederseminare.de

IG Metall Düsseldorf-Neuss, Impressum

Redaktion: Karsten Kaus (verantwortlich), Jessica Worrings

Anschrift: IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf

Telefon: 0211 387 01 0, Fax: 0211 387 01-50

duesseldorf-neuss@igmetall.de,

duesseldorf-neuss.igmetall.de

Gütersloh-Oelde

Mitbestimmung von morgen – Betriebsratswahl 2022

In den nächsten Wochen ist es wieder so weit, in unseren Betrieben stehen die Wahlen zum Betriebsrat an. Dies ist seit mehr als 100 Jahren gesetzlich gewollt und gesichert.

Es gib viele Gründe für einen Betriebsrat. Er bringt mehr Sicherheit für die Beschäftigten und stärkt das Recht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Ein Betriebsrat kann außerdem das Betriebsklima und Prozesse verbessern. Denn die Betriebsräte sind nah an der Belegschaft und können somit die Interessen der Beschäftigten vertreten.

Bedeutet: Mit einem starken Betriebsrat mehr Demokratie – und dadurch auch mehr Fortschritt – wagen! Aber das geht nur, wenn wir auch mehr Mitbestimmung wagen!

Ohne eine starke Mitbestimmung werden die Rechte der Beschäftigten immer weiter zu Gunsten des Profits untergraben.

Wenn wir als IG Metall im Betrieb stärker werden, so geben wir auch unseren IG Metall-Betriebsräten eine größere Rückendeckung und somit mehr Stärke

8. März – Frauentag: Stimmen für die Gleichberechtigung

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Wie es um die Gleichberechtigung in Deutschland steht, zeigt aber auch der Equal Pay Day am 7. März. Er macht auf die Entgeltlücke von immer noch 18 Prozent zwischen Männern und Frauen aufmerksam. Mehr Infos: equalpayday.de

Die nach wie vor ungerechte Bezahlung führt zurück in traditionelle Rollenmuster. Verstärkt wird dies durch die Pandemie, die zudem zu einer Zunahme von häuslicher Gewalt geführt hat.

Den diesjährigen Frauentag wollen wir nutzen, um mit Kolleginnen ins Gespräch zu kommen und ihre Erfahrungen,



und Durchsetzungsfähigkeit. Uns allen ist klar, wie wichtig ein guter und starker Betriebsrat ist. Und dazu können wir alle ein Stück beitragen.

Für uns zählt das Wir. Wir sind an Eurer Seite und unterstützen Euch gerne bei der Betriebsratswahl – für gemeinsamen Erfolg, Mitbestimmung, Beteiligung und Solidarität.

Wir bieten auch einen regelmäßigen Austausch mit anderen Betrieben und Praxistipps zur Betriebsratswahl. Schau doch mal rein bei unserem nächsten Runden Tisch zur Betriebsratswahl am 23. März (weitere Termine auf Anfrage). Wendet Euch dazu bei Interesse per E-Mail an Nicole Nüßemeier:

nicole.nuessemeier@igmetall.de

gen, Themen und Probleme im Alltag zu diskutieren.

Möchtest Du auch in Deinem Betrieb etwas zum Frauentag machen? Dann melde Dich bei uns.



SEMINARE

»Respekt! Gewerkschaftsjugend zeigt klare Kante«

11. bis 13. März,
IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Einführung in die Betriebsratsarbeit (BRI)

16. bis 20. Mai,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

Ausbildung checken und verbessern (JAV II)

19. bis 22. April,
IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Kommunikationstraining zur betrieblichen Rückholarbeit

20. und 21. Mai
IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Einführung in die Betriebsratsarbeit (BRI)

9. bis 13. Mai,
Hotel Henedamm,
Meschede

Einführung in die Betriebsratsarbeit (BRI)

30. Mai bis 3. Juni
Hotel Henedamm,
Meschede

Lohnsteuerberatung

Der IG Metall-Service bietet eine gute und günstige bundesweite Lohnsteuerberatung bei einer Beratungsstelle des Lohnsteuerhilfevereins in Deiner Nähe an. Insgesamt über 3000 Beratungsstellen von Lohnsteuerhilfevereinen stehen Dir zur Verfügung. Für Mitglieder der IG Metall entfällt die Aufnahmegebühr und je nach Einkommen gibt es einen sozial gestaffelten Beitrag. Um einen Berater vor Ort zu finden, kannst Du Dich gerne telefonisch bei uns unter 05242 4074 20 melden. Des Weiteren bieten wir eine Steuerklärung online an. Mit SteuerGo kannst Du die jährliche Steuererklärung online erstellen und sicher beim Finanzamt abgeben. Mit dem einfachen Onlineformular kannst Du sofort starten, den Überblick behalten und von wertvollen Steuertipps profitieren. Mitglieder der IG Metall können das Angebot mit einem Nachlass in Höhe von 25 Prozent in Anspruch nehmen. Für Mitglieder der IG Metall in Kurzarbeit ist die Steuerklärung für die Jahre mit Kurzarbeitergeld sogar kostenfrei. Weitere Info findest Du auch unter igmservice.de/beratung

IG Metall Gütersloh-Oelde, Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich),
Christine Hornberg
Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde,
Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de,
guetersloh-oelde.igmetall.de

IG Metall Hamm-Lippstadt

Hoffmeier wählt Betriebsrat

Das Arbeitsgericht Hamm hat einen Wahlvorstand für Hoffmeier Industrieanlagen eingesetzt.

Es war ein offenes Geheimnis im Betrieb. Mitbestimmung ist nicht erwünscht. Wer das Wort »Betriebsrat« in den Mund nahm, musste sich Sorgen um seine Zukunft bei Hoffmeier machen. Das berichteten uns immer wieder Kolleginnen und Kollegen dieses großen Industriedienstleisters mit circa 900 Beschäftigten und sechs Standorten in Deutschland. Trotz dieser Sorgen waren zuletzt immer mehr der dort beschäftigten Monteure mit ihren Arbeitsbedingungen und dem Verhalten einiger Vorgesetzter

unzufrieden. Sie fassten Ende 2020 den Entschluss, etwas zu ändern, und baten die IG Metall Hamm-Lippstadt um Unterstützung bei der Gründung eines Betriebsrats. Dieser Bitte sind wir sehr gern nachgekommen. Wir haben die Kolleginnen und Kollegen unter den erschwerten Bedingungen der Coronapandemie im vergangenen Jahr Schritt für Schritt auf diese wichtige Aufgabe vorbereitet. Allen Beteiligten war klar: Dieses Projekt muss so lange wie möglich geheim bleiben, um zu verhindern, dass die Initiatoren unter

IG Metall-Team verstärkt! Viele Herausforderungen

»Mein Name ist Markus Kirchner. Ich verstärke seit dem 1. Januar das politische Team der IG Metall Hamm-Lippstadt. Ich freue mich auf die neue Herausforderung. Als ehemaliger Betriebsratsvorsitzender der Firma Mabeg in Soest weiß ich aus eigener Erfahrung, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit mit der IG Metall ist. Nur so ist es uns gelungen, dass es diesen Betrieb überhaupt noch gibt.

2016 bin ich in das gewerkschaftliche Erschließungsprojekt (GEP) der IG Metall NRW in die Hauptamtlichkeit



Foto: IG Metall Hamm-LP

Neu im Team der IG Metall Hamm-Lippstadt: Markus Kirchner

gewechselt. Dort konnte ich viele Erfahrungen sammeln. Meine Schwerpunkte waren und sind Betriebsratsgründungen, Tarifbindung und viele weitere Themen mit Aktiven für eine gute Zukunft nach vorne zu bringen.«

Solidarität ist #unverhandelbar

Der 21. März, Internationaler Tag gegen Rassismus, ist einer der wichtigsten Gedenktage der Vereinten Nationen. Er erinnert und mahnt an das Massaker von Sharpeville, bei dem am 21. März 1960 69 friedliche Demonstranten erschossen wurden.

Auch dieses Jahr beteiligen wir uns als Geschäftsstelle an den bundesweiten Aktionen und solidarisieren uns mit den Opfern und Gegnern von Rassismus.

2022 bieten wir wieder viele Angebote an, die zum Mitmachen einladen. Die Geschichte der Zwangsarbeiter in Lippstadt, ein Besuch beim Integrationsausschuss des Landtags NRW und das Wochenendseminar Rechtspopulismus mit der Autorin Chaja Boebel am Möhnesee sind nur einige der Angebote für Euch. Zudem freuen wir uns, dass wir wieder einmal Firmen und Schulen aus der Region begeistern konnten, sich an Aktionen vor Ort zu beteiligen. Mehr dazu erfahrt Ihr auf unseren Social-Media-Kanälen.



Nach der Einsetzung des Wahlvorstands durch das Arbeitsgericht Hamm am 12. Januar 2022

Druck gesetzt werden oder ihnen Schlimmeres blüht. Ebenso war klar, dass wir gemeinsam bis zum Arbeitsgericht gehen, wenn es notwendig wird. Der Wahlvorstand ist nun im Amt und wird die Betriebsratswahl einleiten. Glückwunsch, liebe Kolleginnen und Kollegen und viel Erfolg für Eure Kandidatur.

T-Geld von 18,4 Prozent im Februar

Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie haben mit der Entgeltabrechnung Februar 2022 die Auszahlung des zweiten Teils der Tariflohnerhöhung aus dem Abschluss 2021 erhalten. In tarifgebunden Betrieben gibt es diese Einmalzahlung jährlich. Ab März 2022 erhöhen sich daher die Beiträge um 2,3 Prozent. Ab 2023 gibt es die Auszahlung in Höhe von 27,6 Prozent des Entgelts jährlich mit der Entgeltabrechnung Februar.

TERMINE

Das Leben der Zwangsarbeiter in Lippstadt

15. März, 16 Uhr, Rathaus Lippstadt
Wir beleuchten das Leben der Zwangsarbeiter in Lippstadt im Zweiten Weltkrieg.

Frühstücks-Talk: Integrationsarbeit im Landtag

19. März, 9:30 Uhr, Büro LP, Helle Halle:
Ein Austausch mit Mdl. Marlies Stotz zur Integrationsarbeit des Landtags NRW

Wochenendseminar Rechtspopulismus
25./26. März, 17 Uhr, HH Griese, Möhnesee
Lasst uns streiten für Demokratie und Solidarität mit Chaja Boebel

IG Metall Hamm-Lippstadt, Impressum

Redaktion: Britta Peter (verantwortlich), Dirk Tscherning, Kevin Veith
Anschrift: IG Metall Hamm-Lippstadt, Jakobistr. 36-40, 59494 Soest
Telefon: 02921 344 97-0, Fax: 02921 344 97-29
hamm-lippstadt@igmetall.de, igmetall-hamm-lippstadt.de

Minden

Gute Bildung in Coronazeiten

DAS BILDUNGSPROGRAMM 2022 Gewerkschaftliche Bildungsarbeit ist nicht so einfach in Pandemiezeiten. Was geht, was geht nicht? Aber geht nicht – das gibt es bei uns nicht!



Repro: Reiner Rogosch

Das Bildungsprogramm 2022: mit Aktiven und für Aktive, regional, von hier ...

Bildungsarbeit und Corona – eine Herausforderung. Mal geht Präsenzunterricht, mal nicht. Online-seminare sind machbar, ersetzen aber nicht ein »richtiges« Seminar. Aktuell gilt an den Bildungsstätten der IG Metall das Präsenzangebot, wenn auch mit eingeschränkten Kapazitäten. So auch bei uns in Ostwestfalen-Lippe (OWL). Unser Seminarangebot organisieren wir weiterhin als »Bildungskoopeation (BIKO) OWL«. Dazu gehören die IG Metall-Geschäftsstellen Bielefeld, Detmold, Herford, Minden und Paderborn. Neu ist die Zusammenarbeit mit dem IG Metall-Bildungszentrum Beverungen als staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen. Lutz Schäffer, Geschäftsführer der IG Metall Minden, sagt: »Ich meine, es ist uns gelungen, in diesen Coronazeiten ein umfassendes und breit angelegtes Bildungsangebot



Lutz Schäffer

Foto: Thomas Ränge

für unsere Mitglieder sowie unsere Funktionärinnen und Funktionäre zu unterbreiten. Es ist ja die Aufgabe der Geschäftsstellen, grundlegende Bildungsangebote zu schaffen, die Voraussetzung sind für den Besuch weiterführender Seminare an den Schulen der IG Metall.«

Also neuerdings alles unter einem Dach bei der IG Metall in OWL. Bündelung von Kompetenzen, kurze Wege, kompetente ehrenamtliche Referentinnen und Referenten, daher gute Netzwerke für Betriebsräte, Vertrauensleute und Mitglieder. »Gerade das unterscheidet uns von der wahrlich nicht kleinen Bildungskonkurrenz in unserer Region«, so Lutz Schäffer.

In diesen Tagen werden in vielen Betrieben unserer Geschäftsstelle die Betriebsräte neu gewählt. Und deshalb bietet das Bildungsprogramm 2022 natürlich viel Grundlagenbildung für die neu gewählten Kolleginnen und Kollegen in diesen Gremien. Die müssen ja lernen, ihren Job gut zu machen. Am

besten natürlich bei der BIKO OWL – eben wegen der guten Vernetzung.

Und dann gibt es noch die Mitgliederseminare im Mindener Gewerkschaftshaus: »Hilfe – ich bekomme die Kündigung« am Samstag, 12. März, in der Zeit von 9 bis 15 Uhr. Oder im Mai (Termin steht noch nicht fest) das Samstagseminar »Arbeitszeugnisse lesen und verstehen«. »Eine Reise durch das Sozialgesetz« veranstalten wir am Samstag, 24. September, von 9 bis 15 Uhr. »Arbeitsrecht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer« ist das Thema eines weiteren Samstagseminars am 22. Oktober von 9 bis 15 Uhr. Aktuell können maximal 14 Personen teilnehmen. Nähere Informationen hat die IG Metall Minden, auch unter minden-igmetall.de.

Kollege Karl:

»Am 8. März ist der Internationale Frauentag. Da bekommen die Kolleginnen in unserem Betrieb immer eine Rose als kleine Aufmerksamkeit. Das machen die Vertrauensleute. Finde ich echt gut. Schade, das der 8. März bei uns kein richtiger Feiertag ist. Aber am Ende



kommt's drauf an, was Mann/Frau draus macht. Ich schenke meiner Frau natürlich einen tollen Rosenstrauß.«

**TERMINE**

SEMINAR
Hilfe – ich bekomme die Kündigung
12. März, 9 bis 15 Uhr, Gewerkschaftshaus Minden; ein Mitgliederseminar rund um das Thema »Kündigung« und was dagegen getan werden kann; für IG Metall-Mitglieder natürlich kostenlos

SEMINARE
Grundlagen Arbeitsrecht 2

28. März bis 1. April im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen; ein Seminar für Betriebsratsmitglieder

Einführung in die Betriebsratsarbeit BR I

28. März bis 1. April im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen; ein Einführungsseminar für neue Betriebsratsmitglieder

IG Metall Minden, Impressum

Redaktion: Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch
Anschrift: IG Metall Minden
Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon: 0571 837 62-0, Fax: 0571 837 62-50
minden@igmetall.de,
minden-igmetall.de

Paderborn

»T-Geld«: IG Metall sichert Transformation sozial ab

TARIFERFOLG Im Februar 18,4 Prozent mehr Geld für circa 10 500 Beschäftigte vor Ort – neues Werkzeug im Umbauprozess



Foto: IG Metall

Mehr Geld im sozial-ökologischen Umbau (vorne v. l. n. r.): Konrad Jablonski, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Paderborn, Ferdije Rrecaj, IG Metall-Schulleiterin im Bildungszentrum Beverungen, und Bernhard Danne, Zweiter Bevollmächtigter und Betriebsratsvorsitzender bei Gilbarco in Salzkotten, gemeinsam mit dem Ortsvorstand der IG Metall Paderborn

Die Gehaltsabrechnung Ende Februar bietet für viele IG Metall-Mitglieder Grund zur Freude: Erstmals wird in diesem Monat das neue Transformationsgeld (kurz T-Geld) in den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie ausbezahlt. In diesem Jahr beläuft es sich auf zusätzliche 18,4 Prozent des regelmäßigen Monatsentgelts, ab 2023 sind es jeden Februar sogar 27,6 Prozent.

»Es ist ein riesiger Erfolg, dass wir unter Coronabedingungen diese neue Sonderzahlung im vergangenen Frühjahr durchsetzen konnten. Das ging nur dank der vielen IG Metall-Mitglieder, die sich solidarisch und auf Abstand an den Warnstreiks mit Autokino beteiligt haben. Gerade in Krisenzeiten wird uns nichts geschenkt. Mit dem T-Geld haben wir eine durchdachte neue Sonderzahlung durchgesetzt. Eine deutliche Lohnsteigerung für die Beschäftigten, die gleichzeitig der durchwachsenen wirtschaftlichen Situation gerecht wird«, sagt Konrad Jablonski, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Paderborn.

»Gerade für Automobilzulieferer sind die Zeiten rau und die Branche ist in

einem knallharten Umbruch. Sozial gestalten können wir die Veränderungen nur mit starken IG Metall-Betriebsräten und großem Zusammenhalt in der Belegschaft. Wir sind stolz darauf, dass wir mit mehreren Tausend IG Metall-Mitgliedern bei Benteler und über 10 000 Metallern und Metallern im Hochstift sehr durchsetzungsstark sind«, sagt Christian Schachten, IG Metall-Betriebsratsvorsitzender bei Benteler Automobiltechnik in Paderborn.

Der IG Metall ist es wichtig, die großen technologischen und ökologischen Umbrüche im Interesse der Beschäftigten vor Ort zu gestalten. Mit dem neuen T-Geld und dem schon bestehenden tariflichen Zusatzgeld (kurz T-Zug), einer Sonderleistung in Höhe von zusätzlich circa 40 Prozent des Monatsentgelts im Juli, hat die Gewerkschaft Werkzeuge dafür geschaffen. »Einen Teil des T-Zugs im Juli können Beschäftigte, wenn sie besondere Bedingungen erfüllen, in freie Zeit umwandeln. Der Andrang der Beschäftigten ist riesig, wir schaffen mehr betriebliche Möglichkeiten, wo wir können. Mit dem T-Geld haben wir jetzt einen weiteren Baustein geschaffen, der von den Tarifparteien bei Bedarf in Freizeit umgewandelt werden kann. Zum Beispiel, um größeren Spielraum bei der Einführung neuer Technologien und bei Veränderungsprozessen zu schaffen. Beide Sonderzahlungen betrachten wir als Werkzeuge, um gute Arbeit vor Ort in der sozial-ökologischen Transformation abzusichern«, so Konrad Jablonski. Mit dem Arbeitgeberverband Metall NRW konnten zudem weitere Werkzeuge zur sozialen Gestaltung des sozial-ökologischen Umbaus der Industrie vereinbart werden: Mit über den Flächentarifvertrag hinausgehenden Zukunftstarifverträgen können Arbeitgeber und IG Metall-Mitglieder zukünftig noch passgenauere Lösungen vereinbaren.

TERMINE

INTERNATIONALER FRAUENTAG Kundgebung
8. März, 16 Uhr,
Rathausplatz
Kundgebung des DGB

JUGEND Klausurtagung OJA
11. bis 13. März,
IG Metall Bildungszentrum Beverungen

FORTBILDUNG BR 1 – Einführung in die Betriebsratsarbeit
28. März bis 1. April,
IG Metall-Bildungszentrum Beverungen
Nur wenn ein Betriebsrat seine Rechte kennt, kann er sich erfolgreich für die Kollegen und Kolleginnen einsetzen.

8. März – Internationaler Frauentag

Am Dienstag, 8. März, findet um 16 Uhr auf dem Rathausplatz eine Kundgebung zum »Internationalen Frauentag« statt.

Seit dem ersten Internationalen Frauentag 1911 in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA ist viel in der Gleichstellung der Geschlechter passiert. Frauen haben zahlreiche Forderungen erkämpft, die bis heute wirken. Allerdings kämpfen sie damals wie heute immer noch für Lohngleichheit und bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Wir fordern für mehr Geschlechtergerechtigkeit: gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit; Sozialversicherung ab dem ersten Euro; Ehegattensplitting abschaffen; für Familiensplitting; ausreichende Finanzierung von Frauen- und Mädchenhäusern; Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege; wohnortnahe und bedarfsgerechte Betreuungsangebote; sichere Renten.

Deshalb werden wir auch dieses Jahr wieder auf die Straßen gehen und unseren Protest gegen die Ungerechtigkeiten laut äußern.



Foto: DGB-NRW

IG Metall Paderborn, Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Felix Eggersgluß, Wolfgang Dzieran
Anschriff: IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20
paderborn@igmetall.de, paderborn.igmetall.de

Rheine

Mehr als nur Tradition: Internationaler Frauentag

FRAUEN Gendergerechtigkeit ist noch immer nicht erreicht.
Das hat die Coronakrise einmal mehr verdeutlicht.

Der Frauentag hat eine lange Tradition und geht auf die Arbeiterinnenbewegung Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Seit Beginn der Industrialisierung stieg der Anteil der Fabrikarbeiterinnen. Sie verdienten für die gleiche Arbeit nur einen Bruchteil des Lohns der Männer. Sie streikten mehrfach für höhere Löhne, bessere

Arbeitsbedingungen und damit gegen Ungerechtigkeit und Diskriminierung. Auch heute sind Forderungen wie Entgeltgleichheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie gleiche Karrierechancen noch aktuell.

Die Pandemie hat die Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern verschärft. Gerade diese Krise zeigt, wie



wichtig es ist, eine starke Gewerkschaft im Rücken zu haben. Gewerkschaften schaffen bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen – auch für Frauen.

Mitmachen

Frauen, die gewerkschaftlich aktiv werden möchten, melden sich bei Laura Belt: laura.belt@igmetall.de

Mitbestimmung gibt es nicht geschenkt: Betriebsratswahlen 2022

Es gibt Termine, die darf man zum Wohle aller nicht verpassen: In der nächsten Zeit finden in den Betrieben die Betriebsratswahlen statt. Mit Eurer Beteiligung an der Wahl nehmt Ihr Einfluss auf Eure Arbeitsbedingungen.

Betriebsräte werden gewählt – durch Euch. Geschäftsführungen hingegen werden nur von einer Handvoll Menschen bestellt.

In Betrieben mit Betriebsrat werden nachweislich höhere Entgelte gezahlt. Außerdem werden dort mehr Auszubildende eingestellt und die Arbeitsplätze sind sicherer. Ein Betriebsrat kann aber nur so stark sein, wie ihn eine Beleg-

schaft bei der Wahl macht und anschließend unterstützt.

Deshalb: Beteiligt Euch. Lasst Euch selbst aufstellen. Und in jedem Fall: Geht wählen!

Gebt Eurem neuen Betriebsrat die demokratische Legitimation und begleitet ihn in den nächsten Jahren durch die anstehenden Herausforderungen.



Arbeit 4.0 – Betriebsrätinnen und Betriebsräte gestalten Zukunft.

Arbeit 4.0 wird dann eine Erfolgsgeschichte, wenn die Beschäftigten beteiligt werden. Digitale Arbeit muss menschengerecht gestaltet werden. Mitbestimmung ist dafür unverzichtbar.



Betriebsrätinnen und Betriebsräte vertreten die Interessen der Belegschaft.

Ein Betriebsrat sorgt für Fairness und eine gerechte Behandlung aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und dafür, dass die Beschäftigten bei Entscheidungen mitbestimmen, die sie betreffen.



Gute Arbeit = gesunde Arbeit Betriebsrätinnen und Betriebsräte haben viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Arbeitsbedingungen müssen an die Anforderungen der Zukunft angepasst werden. Betriebsrätinnen und Betriebsräte sind »Treiber« für gute Arbeit.



Arbeitszeit – Betriebsrätinnen und Betriebsräte gestalten mit.

- Schichtmodelle, die Beschäftigten mehr Selbstbestimmung erlauben
- Bereitschaftszeit ist Arbeitszeit
- Pflege von Angehörigen oder Kinderbetreuung unterstützen



Qualifizierung – fit für die Zukunft im Job

Innovationen verändern die Arbeit. Berufliche Bildung ist der Schlüssel für sichere Arbeitsplätze, gute Arbeit und faires Entgelt.

IG Metall Rheine, Impressum

Redaktion: Karin Hageböck (verantwortlich),
Laura Belt
Anschrift: IG Metall Rheine,
Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon: 05971 899 08-0, Fax: 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de,
rheine.igmetall.de

Aachen

Generation Krise – Corona und die Jugend

PANDEMIEFOLGEN Seit mehr als zwei Jahren wird die Welt von der Coronakrise gebeutelt. Es gibt Millionen Tote weltweit zu beklagen, in Deutschland hat sich mittlerweile mehr als jeder Zehnte infiziert. Zum Höhepunkt der wirtschaftlichen Krise waren allein 8,5 Millionen Beschäftigte von Kurzarbeit betroffen. Besonders hart trifft es jedoch Kinder und Jugendliche.



Kaum ein öffentlicher Bereich war neben dem Gesundheitsbereich während der Coronapandemie so stark in der Diskussion wie der Bildungsbereich. Die Schulschließungen während der Krise haben breite Teile der Bevölkerung getroffen, nicht nur Beschäftigte im Bildungssystem und Schülerinnen und Schüler, sondern auch Lehramtsstudierende, Jugendeinrichtungen und vor allem natürlich Eltern. Bis zum heutigen Tag sind kaum Schulen mit Luftreinigungssystemen ausgestattet worden, und wenn, dann meist aus privater Initiative. Psychologinnen und Psychologen diskutieren die Folgen des Homeschooling und fehlender sozialer Kontakte für Kinder und Jugendliche.

Gleichzeitig zielten die meisten Maßnahmen der Politik auf die Aufrechterhaltung des Wirtschaftslebens ab, es

flossen Milliardenhilfen für Unternehmen. Auf der anderen Seite verloren vor allem Studierende ihre Nebenjobs in der Gastronomie und anderen Bereichen, viele stürzten in eine existenzielle Krise. Ob das Studium fortgesetzt werden konnte, lag oft am (wohlhabenden) Elternhaus. Die Mängel im Bildungswesen – an Schulen und Universitäten – wurden allzu offensichtlich. Fehlende Digitalisierung ist das eine, die finanziellen Möglichkeiten, diese auch nutzen zu können, sind das andere.

Auszubildende

Dazu kommt, dass in der Coronakrise sehr viele Unternehmen ihre Zahl von Ausbildungsplätzen zum Teil drastisch reduziert haben: Im Jahr 2020 ging die Zahl neuer Ausbildungsverträge um 9,3 Prozent zurück – auf nur noch

465 700. Dies war der stärkste Rückgang seit 1977, erklärte das Statistische Bundesamt im August 2021 in einer Pressemitteilung. Betriebsräte und IG Metall fordern daher von den Arbeitgebern zu Recht eine Erhöhung der Ausbildungsquote.

Eine Entwicklung, die sich auch auf die Mitgliedszahlen der IG Metall auswirkt. Im Bereich Jugend und Auszubildende ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Dies kann durch verstärkte Werbemaßnahmen in den Betrieben bisher nur zu einem geringen Teil ausgeglichen werden.

Gleichzeitig erleben wir, dass ein beträchtlicher Teil der Jugend aktiv auf die Straße geht: gegen Klimawandel, gegen die unmenschliche Flüchtlingspolitik der Europäischen Union, gegen Rassismus und Neonazis. Das macht Mut! Diese jungen Menschen sind auch Verbündete der Gewerkschaften und wir sollten ihnen mit offenen Armen entgegengehen. Solidarisch durch die Krise heißt, gemeinsam zu streiten. Suchen wir den Schulterchluss zwischen den Generationen für den Erhalt des Klimas und unserer Gesundheit und für eine sozial gerechte und nachhaltige Umwandlung der Wirtschaft.



IG Metall Aachen, Impressum

Redaktion: Achim Schyns (verantwortlich), Dennis Kurzweil, Marc Treude, Daniel Brouwers
 Anschrift: IG Metall Aachen, Dennenwartstraße 17, Mathias-Wilms-Platz, 52068 Aachen
 Bilder: Junge Frauen (iStock.com/DIMUSE), Schülerin (iStockphoto/EOIXIMAGES)

Arnsberg

Warnstreik bei der Firma Rüter

BETRIEBSARBEIT Wir fordern Wertschätzung für die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen.



Warnstreik bei Rüter mit Sven Schumacher (rechts)

A Seit 1949 gibt es die Firma Rüter als Experte für die Realisierung ganzheitlicher Speiseausgabekonzepte, seit 2009 ist Rüter ein Bestandteil der Hupfer-Gruppe, am 25. Januar war es so weit: Es gab den ersten Warnstreik in der Betriebsgeschichte!

Die Belegschaft entschied sich – wie bei Hupfer in Coesfeld auch – mit Hilfe der IG Metall einen Haustarifvertrag zu vereinbaren. Hierzu laufen die Gespräche schon seit über einem Jahr ergebnislos. Die Forderungen: Tarifierung der Arbeitsbedingungen, Vereinbarung zur Entgeltsicherung, Kündigungsschutz

für ältere Beschäftigte, Übernahme der Auszubildenden, Entgelterhöhung und Entgeltrahmentarifvertrag.

Die Taktik des Arbeitgebers: Untätigkeit. »Wir erwarten die Rückkehr an den Verhandlungstisch«, so Sven Schumann, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Arnsberg und Verhandlungsführer.

Neustart für den Tag der Arbeit: Kundgebungen



Die DGB-Kreisverbände Hochsauerland und Soest planen für den 1. Mai, unseren traditionellen gewerkschaftlichen Tag, einen Neustart: Nach zwei Jahren Pause wollen die Ge-

werkschaften in diesem Jahr wieder präsent sein. Welche Coronaregeln am 1. Mai gelten werden, wissen wir derzeit noch nicht.

Im Hochsauerland planen die Gewerkschaften am »Tag der Arbeit« eine Veranstaltung auf dem Winziger Platz in Meschede. Nähere Informationen gibt es bei den Gewerkschaften und im Internet unter suedwestfalen.dgb.de.



Der 1. Mai fand 2021 coronabedingt ohne Publikum statt. Für 2022 soll es – eventuell mit Maske und Abstand – in Meschede und Lippstadt wieder Kundgebungen des DGB geben.

In Lippstadt soll eine Kundgebung mit Familienfest auf dem Rathausplatz stattfinden. Es startet um 11 Uhr, der DGB im Kreis Soest informiert auf seiner Internetseite Unser-erster-Mai.de.

»Wir rufen dazu auf, an den Kundgebungen teilzunehmen. Lasst uns ein Zeichen setzen – für Solidarität, gute Arbeits- und Lebensbedingungen, Ren-

gen entschieden – eine Voraussetzung dafür ist ein wirtschaftliches Gutachten. Unstrittig ist, dass Martinrea Honsel vor großen Herausforderungen steht – nicht zuletzt durch E-Mobilität und Transformation. Dass Entscheidungsträger in Kanada sitzen, macht es nicht einfacher.

Klar ist, dass wir als IG Metall Arnsberg gemeinsam mit unseren Mitgliedern und dem Betriebsrat diesen Prozess beteiligungsorientiert und transparent gestalten werden. Denn das Wir.Macht.Stark. – auch bei Martinrea Honsel!

ten, die zum Leben reichen und genug Zeit für Familie und Freunde«, so Carmen Schwarz, Erste Bevollmächtigte.

TERMINE

INTERNATIONALER FRAUENTAG

Am 5. März informieren die Kolleginnen des Kreisfrauenausschusses in Lippstadt von 10–15 Uhr auf dem Rathausplatz zum Weltfrauentag.

WOCHE DER MITBESTIMMUNG

Die »Woche der Mitbestimmung« mit den Betriebsratswahlen findet statt vom 14. bis 18. März.

TAG DER ARBEIT

Am 1. Mai finden Kundgebungen in Meschede und Lippstadt statt.

BETRIEBSRÄTE

Am 31. Mai findet unsere Betriebsrätekonferenz statt.

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNGEN

Versammlungen sind geplant für den 11. Mai, 28. September und 7. Dezember.

Martinrea Honsel – seit 1. Februar wieder Flächentarif – wie lange?

Am 31. Januar ist der abweichende Tarifvertrag für Beschäftigte von Martinrea Honsel in Meschede ausgelaufen, da die Mitglieder der IG Metall sich gegen eine Übergangsregelung ausgesprochen haben. Allerdings liegt der IG Metall Arnsberg ein Antrag des Arbeitgebers auf erneute Verhandlungen über einen abweichenden Tarifvertrag vor. Über diesen wird in Mitgliederversammlun-

IG Metall Arnsberg, Impressum

Redaktion: Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
Anschrift: IG Metall Arnsberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
Telefon: 02932 97 93-0 | Fax: 02932 97 93-50
arnsberg@igmetall.de, igmetall-arnsberg.de

Gummersbach

Tarifpartner stellen Weichen für die Zukunft von Martinrea

ZUKUNFTSSICHERUNG Nach 15 Verhandlungsrunden haben die IG Metall Oberberg und die Bergneustädter Firma Martinrea einen Tarifvertrag abgeschlossen, der die Arbeitsplätze sichern und das Unternehmen fit für die Zukunft machen soll.



Frank Meier:
gesunde Basis aufbauen



Andreas Hochhard:
zukunftsorientierter Ausgleich



Werner Kusel:
attraktives Angebot

»Dieser Prozess bietet viele Chancen, um aus den Fehlern der Metalsa-Zeit zu lernen und für Martinrea eine gesunde Basis aufzubauen«, lautet das Fazit des Betriebsratsvorsitzenden Frank Meier. Und so sehen es auch die in der IG Metall organisierten Beschäftigten: In einer Mitgliederversammlung vor der Unterschrift unter die Verträge stimmten Anfang Dezember 93 Prozent dem Verhandlungsergebnis zu.

Der 15 Seiten umfassende Vertrag schließt betriebsbedingte Kündigungen

bis Dezember 2026 aus und enthält umfangreiche Maßnahmen zur Personalentwicklung, darunter Qualifizierungsprogramme, für die Martinrea eine halbe Million Euro bereitstellt. Die Zahl der Auszubildenden wird auf 17 pro Jahr erhöht und die Regelungen zur Alterszeit werden ausgedehnt.

Die Zukunft des Standorts im Blick

Ein Projektteam der IG Metall aus Frankfurt (TransfA+IR, Arbeit 2025) wird Betriebsrat und Unternehmensführung in den nächsten fünf Jahren unterstützen, um optimale Lösungen für die Transformation der Industrielandschaft und die Aufgaben für den Standort zu finden.

Mit zweieinhalb Stunden unbezahlter Mehrarbeit pro Woche und der Hälfte des tariflichen Zusatzgeldes A leistet die Belegschaft ihren Beitrag zur Zukunftssicherung. Im Gegenzug hat sich das Unternehmen verpflichtet, den Standort in den nächsten fünf Jahren durch Investitionen von 60,5 Millionen Euro zu stärken.

»Wir halten, geben und bekommen für einen zukunftsorientierten Ausgleich«, bilanziert der Vorsitzende der Vertrauensleute bei Martinrea Bergneustadt, Andreas Hochhard.

Finanzieller Ausgleich exklusiv für Mitglieder der IG Metall

In den Verhandlungen zum Abschluss des zukunftsweisenden Tarifvertrags bei Martinrea mussten zwar auch die Beschäftigten Zugeständnisse machen. Mitglieder der IG Metall können sich jedoch über einen gewissen Ausgleich freuen. So erhalten sie eine Wertguthabenkarte, die durch Martinrea bis zum Jahr 2026 mit monatlich 30 Euro aufgeladen wird.

Außerdem konnten wir erreichen, dass Mitglieder der IG Metall beim Übergang in Altersteilzeit einen zusätzlichen Aufstockungsbetrag erhalten. »Ein attraktives Angebot auch für die Kolleginnen und Kollegen in den unteren Entgeltgruppen«, sagt der Verhandlungsführer der IG Metall, Werner Kusel.

Firma zahlt in Gesundheitsfonds

Bis Ende März soll noch ein Tarifvertrag zum Fahrradleasing abgeschlossen werden. Bei einem solchen Modell ergeben sich für den Arbeitgeber Einsparungen bei den Sozialversicherungsbeiträgen. Martinrea hat bereits zugesagt, die eingesparten Beträge auf einen Gesundheitsfonds im Betrieb zu übertragen.

TERMINE

Weil der Verlauf der Coronapandemie weiterhin ungewiss ist, haben wir die Termine unter Vorbehalt geplant.

24. März, 17 Uhr:
Delegiertenversammlung (bitte auf die Einladung achten!)

26. April, 8.30 Uhr:
Ortsvorstand

4./5. März, 17 Uhr:
Wochenendschulung
Nebenstelle Südkreis

1. Mai, 11 Uhr:
Maikundgebung
(Ort noch offen)

10. März, 17 Uhr:
Referenten-Arbeitskreis

Rentenberatung
und Rechtsberatung
nach telefonischer
Absprache

24. März, 15 Uhr:
Ortsvorstand

BITTE BEACHTEN: AB SOFORT NEUE BÜROZEITEN!

Wegen der hohen Infektionszahlen gilt beim Besuch des Gewerkschaftshauses die Regelung 3 G: genesen, geimpft oder getestet (mit maximal 24 Stunden altem Testzertifikat). Die Büros sind geöffnet:
Montag bis Freitag
von 8.30 bis 12 Uhr,
Montag, Dienstag, Donnerstag
von 13 bis 16 Uhr
(Mittwoch ab 12 Uhr geschlossen).
Wir bitten alle Besucher um vorherige telefonische Terminabsprache.

IG Metall Gummersbach, Impressum

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Gummersbach,
Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
Telefon: 02261 92 71-0, Fax: 02261 92 71-50
gummersbach@igmetall.de,
igmetall-gummersbach.de

Hagen

Tour durch die Betriebe

ROADSHOW Offener Austausch über die Betriebsratswahlen



Die Betriebsratswahlen 2022 laufen auf Hochtouren. In rund 75 Betrieben in unserer Region werden circa 400 Betriebsräte und Betriebsrätinnen gewählt.

Unterstützung der Gremien

Für die Unterstützung unserer Gremien und um die Kolleginnen und Kollegen über eben diese Wahlen zu informieren, war die Roadshow vom 21. bis 23. Februar unterwegs in den Betrieben.

Bei einer heißen Tasse Kaffee hatten unsere Interessenvertreter die Möglichkeit, den Kolleginnen und Kollegen Fragen zu beantworten, die Kandidatinnen und Kandidaten vorzustellen und allgemein über die aktuelle Situation in den Betrieben zu informieren.

Dabei waren wir neben anderen bei Thyssen-Krupp Hohenlimburg, den Deutschen Nickel Werken in Schwerte oder der Bilstein Gruppe.

INTERESSE AN DER ROADSHOW?

Der Roadshow-Truck tourt durch ganz Deutschland und kann für die unterschiedlichsten Anlässe genutzt werden.

Wir konnten Euren Betrieb dieses Mal nicht besuchen? Dann meldet Euch gern in unserer Geschäftsstelle, wenn wir auch zu Euch kommen sollen.

Roadshow als Kommunikationsmittel

»Wir wollten diese Möglichkeit nutzen, um trotz – oder gerade wegen – der Pandemie unter Einhaltung der Coronaregelungen wieder ins persönliche Gespräch zu kommen. Die Roadshow ist dafür ein super Mittel, einen quasi losgelösten Ort aufzusuchen, um ganz offen über die Betriebsratswahlen zu sprechen. Das Angebot, dass die Kollegen gemeinsam in der Pause zusammenkommen, wurde super angenommen«, so Gaby Schellknecht, Betriebsratsvorsitzende der Deutschen Nickel Werke.

»Die Präsenz in den Betrieben und das direkte Gespräch sind enorm wichtig, insbesondere in Zeiten der Betriebsratswahlen«, betonte auch Jens Mütze, Geschäftsführer der IG Metall Hagen, »denn so können wir gemeinsam als starke Partei auftreten«.

Engagierte Jugend

Auch die Jugend beteiligte sich aktiv.

»Wir haben bei uns im Rahmen unserer Jugendarbeit die Roadshow einfach mit unserer Jugend- und Auszubildendenversammlung verbunden. So konnten wir erst auf die spezifischen Ausbildungsthemen eingehen und im Anschluss auch die Jugend bei dem Thema Betriebsratswahlen abholen«, sagte Okan Kurban, Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Thyssen-Krupp Federn & Stabilisatoren.

Gut beraten!

Wir sind für Euch da in Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung

- Auskunft
- Beratung
- Hilfe

Die Versichertenältesten des DGB

- sind qualifizierte, im Rentenrecht erfahrene Kolleginnen und Kollegen.
- beraten und unterstützen kostenlos bei Rentenanträgen.
- geben Auskunft in Leistungs- und sonstigen versicherungstechnischen Fragen.
- nehmen ihre Aufgabe ehrenamtlich wahr.
- unterliegen dem Sozialgeheimnis, der Schweigepflicht und dem Datenschutz.

Wie nehme ich Kontakt mit einem Versichertenältesten auf?

- Am besten telefonisch. Die Versichertenältesten führen in der Regel Sprechstunden durch. Ort, Termin und Uhrzeit erfahrt Ihr unmittelbar im Telefonat.
- Auskünfte erhaltet Ihr über Eure IG Metall-Geschäftsstelle

Wichtig:

Erkundigt Euch vor dem Termin genau, welche Unterlagen benötigt werden und bringt sie zur Beratung mit!

Ratsuchende Mitglieder können den DGB-Rechtsschutz in Anspruch nehmen!

Ansprechpartner vor Ort:

Kollege Ulrich Häßner, ehemals Betriebsrat Hawker und Versichertenältester der Deutschen Rentenversicherung Westfalen für die Stadt Hagen

IG Metall Hagen, Impressum

Redaktion: Jens Mütze (verantwortlich), Saskia Eichler
 Anschrift: IG Metall Hagen, Körnerstraße 43, 58095 Hagen
 Telefon: 02331 91 80-0, Fax: 02331 91 80-26
 hagen@igmetall.de, hagen.igmetall.de

Köln-Leverkusen

Aktiv beim ADAC – IG Metall unterstützt den Betriebsrat

AN DEINER SEITE IG Metall und Aktivenkreis setzen sich für eine Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeit und die Anwendung des Tarifvertrags ein.



Seit einigen Jahren ist die IG Metall als betreuende Gewerkschaft in der Pannenhilfe des ADAC aktiv. Die Kolleginnen und Kollegen der Straßenwacht sowie der einzelnen Call-Center-Einheiten unterliegen dabei teilweise der Anwendung der bayrischen Kfz-Tarifverträge. In den zurückliegenden Jahren haben sich immer mehr Kolleginnen und Kollegen der IG Metall angeschlossen und unterstützen damit, die gewerkschaftlichen Themen betrieblich zu platzieren. Für die Betreuung des Betriebsrats der Region West sowie des Gesamtbetriebsrats der Pannenhilfe ist in unserer Geschäftsstelle der Kollege Carsten Kretschmann zuständig. Darüber hinaus wird der Stützpunkt in Westfalen durch den Kol-

legen Olaf Kamhöfer aus der Geschäftsstelle Ruhrgebiet-Mitte betreut.

In den vergangenen Jahren hat sich ein Aktivenkreis gebildet, der sich zu den aktuellen Themen austauscht. Dies wird im Rahmen von Onlinemeetings im Frühjahr 2022 fortgeführt. Aktuell beschäftigen den Betriebsrat besonders die Verhandlungen zur Betriebsvereinbarung Arbeitszeit. Die IG Metall Köln-Leverkusen begleitet diese Verhandlungen als Berater und Unterstützer des Betriebsrats. Wir konnten dabei insbesondere die Anwendung des Tarifvertrags für die Betriebsparteien verdeutlichen. Der Kollege Hans-Werner Rietig aus Westfalen nimmt mit einem Gastmandat an den Sitzungen der Kfz-Tarifkommission in Bayern teil und bringt so die Themen der Pannenhilfe in die Tarifrunden mit ein.

Solltet Ihr Interesse an der Teilnahme an einem Onlinemeeting des Aktivenkreises haben, meldet Euch bitte per E-Mail bei annika.leenen@igmetall.de oder telefonisch unter 0221 95 15 24-34 an. Der Termin und die Zugangsdaten werden Euch dann per E-Mail oder auf dem Postweg zugesandt.

Betriebsratswahlen bei Marelli in Köln eingeleitet

Bei Marelli Electric Powertrain Cologne (Germany) wählten die Beschäftigten kurz vor Weihnachten 2021 einen Wahlvorstand. Mit Unterstützung der Vertrauensleute bei Ford, der Geschäftsstelle sowie dem bezirklichen Erschließungsprojekt der IG Metall konnte die Wahl für Ende Februar 2022 eingeleitet werden, auch der Arbeitgeber zeigte sich kooperativ.

Die etwa 120 Beschäftigten, von denen ein erheblicher Teil in Leiharbeit beschäftigt ist, produzieren Elektromotoren für die Automobilindustrie. Die Fertigung, Planung und Entwicklung befindet sich auf dem Gelände der Ford-Werke in Niehl.

Die Kolleginnen und Kollegen bei Marelli haben sich für das Jahr 2022 noch viel vorgenommen, denn bisher gilt am Kölner Standort noch kein Tarifvertrag. Die IG Metall wünscht viel Erfolg und steht unterstützend zur Seite.

TERMINE

MITTWOCH-SCHULUNGEN

Tagesseminare für Betriebsräte

23. März
Aktuelles aus dem Arbeits- und Betriebsverfassungsgesetz
D-220502-034
27. April
Neu gewählt – was nun?
D-220503-034

weitere Themen erörtern wir zusammen mit der Steuerexpertin Diana Knöferl vom VLH (Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.) in einem Onlinevortrag.

Termine, je 18 Uhr:
Spezifisch Mitglieder Ford:
9. März
Mitglieder aller Betriebe:
14. März,
22. März

MEINE STEUER 2021

Tipps zur Steuererklärung 2021 – Homeoffice, Weiterbildung, Kurzarbeit: Diese und

Ansprechpartnerin für Anmeldungen: Wiebke Segbers, 0221 95 15 24-17

OJA-Aktion im Rahmen der Kampagne »Ausbildung besser und mehr«

Der Ortsjugendausschuss (OJA) hat am Hans-Böckler-Platz Passantinnen, Passanten, Pendlerinnen und Pendler rund um die Themen Ausbildung, duales Studium und Studium befragt und die entsprechenden Rückmeldungen notiert. Die Auswertung dient dem OJA zur Gestaltung der Jugendarbeit im Jahr 2022. Die Umfrage hat offengelegt, dass das Thema duales Studium schon in der Gesellschaft angekommen ist. Aus Sicht der jungen Metallerinnen und Metaller gilt dies jedoch nicht für die Politik. Die Politik hat die Relevanz des Themas duales Studium noch nicht erkannt. Weiterhin haben dual Studierende keine im Berufsbildungsgesetz verankerten rechtlichen Grundlagen. Hier muss schnellstmöglich eine Änderung her. Dafür stehen wir als OJA.



Die Jugend traf sich unter 2Gplus-Regelung.

IG Metall Köln-Leverkusen, Impressum

Redaktion: Kerstin D. Klein (Zweite Bevollmächtigte), Annika Leenen
Anschritt: IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon: 0221 95 15 24-0, Fax: 0221 95 15 24-40
koeln-leverkusen@igmetall.de,
koeln-leverkusen.igmetall.de

Krefeld

Engagiert in die Zukunft

MITGESTALTEN Ein Blick zurück und einer nach vorn: Wir haben allen Mitgliedern via E-Mail einen kleinen Geschäftsbericht zukommen lassen. Botschaft: Die Metaller am linken Niederrhein bleiben zuversichtlich.

Wir haben 2021 einen engagierten Job unter schwierigen Rahmenbedingungen gemacht.

Arbeitsplatz- und Einkommensverluste in der Coronapandemie hinterlassen Spuren – wir haben mehr Mitglieder verabschiedet als neue begrüßt. Unsere branchen-, betriebs- und tarifpolitische Handlungsfähigkeit haben wir erneut

unter Beweis gestellt. Die betrieblichen Wahlen, Tarifrunden und Transformation bieten Chancen, 2022 die IG Metall positiv spürbar zu gestalten. Beschäftigte, die sich für gute Arbeit, Mit- und Selbstbestimmung engagieren wollen, sind bei uns goldrichtig! Wer die E-Mail nicht bekommen hat, kann seine Mitgliederdaten auf igmetall.de mit einigen Klicks aktualisieren.



Tarif: Bewegung wirkt!

Metall- und Elektroindustrie: Der Pilotabschluss für die Metall- und Elektroindustrie 2021 wurde in NRW verhandelt. Im Geldbeutel finden sich 500 Euro Coronaprämie (Auszubildende 300 – Juni 2021) und das neue Tarifinstrument »Transformationsgeld« (T-Geld) in Höhe von 2,3 Prozent pro Monat. Das kann wahlweise als jährliche Einmalzahlung im Februar ausgezahlt werden. Oder es wird als Teilentgeltausgleich bei Arbeitszeitabsenkung, etwa der Einführung einer Vier-Tage-Woche, verwendet.

Die Beitragsanpassung erfolgt mit dem Beitragseinzug März um 2,3 Prozent. In Paragraph 5 der Satzung ist die Höhe der Beiträge geregelt – ein Prozent des Bruttoverdiensts.

Eisen und Stahl:

Die bestehende jährliche Zahlung aus dem Tarifvertrag »Zusätzliche Vergütung« von 1000 Euro wird ab 2023 um eine weitere zusätzliche tarifydynamische Zahlung in Höhe von 600 Euro ergänzt, die im Februar eines jeden Jahres ausgezahlt wird. Auf dem Weg dorthin gab es im Dezember 2021 zunächst 250 Euro und im Februar 2022 weitere 250 Euro. Diese zusätzlichen tariflichen Entgelte können auch zur Beschäftigungssicherung genutzt werden. Auszubildende erhalten 300 Euro Coronaprämie, zwei Tarifzahlungen à 150 Euro und eine jährliche tarifliche Erhöhung von 360 Euro ab Februar 2023.

Die Beitragsanpassung erfolgt – satzungsgemäß – mit dem Beitragseinzug März um 1,6 Prozent (Auszubildende um 2,1 Prozent).

Tarif

Bei Tölke & Fischer und der Surtecoart sind wir in Vorbereitung zu betrieblichen Tarifverhandlungen.

Ohne Tarifvertrag müssen Beschäftigte selber anklopfen oder auf die Großzügigkeit ihres Arbeitgebers hoffen ...

Betteln und bitten ist aber nicht unser Verständnis von guter Zusammenarbeit – gemeinsam geht mehr.



Deine Wahl: Betriebsrat

Von März bis Mai steht der gesetzliche Wahlzeitraum für die Betriebsratswahlen im Kalender.

Infos, Veranstaltungen, Materialien, Schulungs- und Beratungstermine und vieles mehr haben wir im Angebot.

Für Erstwähler bieten wir einen besonderen Service. Betriebliche Experten stehen als Mentoren zur Verfügung.



TERMINE

8. März
Internationaler Frauentag
10. März
Delegiertenversammlung

21. März
Metallmovies »Der große Diktator«
5. April
Arbeitsrecht zum Frühstück in Kleve
29. April
BR Treff KR&VIE

IG Metall Krefeld, Impressum

Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Krefeld, Ostwall 29,
47798 Krefeld
Telefon: 02151 81 63 30
krefeld@igmetall.de

Bonn-Rhein-Sieg

Über 25 Jahre warten auf den Lohn

IMMER NOCH KEIN ENDE IN SICHT Mahnwachen, Demonstrationen und auch Rettungskonzepte hatten nicht mehr geholfen: Im Jahr 1996 ereilte die Dörries Scharmann AG der Konkurs. Seitdem ist das Insolvenzverfahren noch nicht abgeschlossen. Kolleginnen und Kollegen warten noch heute auf die Auszahlung ihrer Ansprüche.

Bereits einige Jahre, bevor Dörries Scharmann den Standort in Mechernich-Vussem aufgab, zeichnete sich eine Schieflage ab. Um ihren Betrieb zu retten, gaben die Kolleginnen und Kollegen 1993 und 1994 die Hälfte ihres Weihnacht- und Urlaubsgelds als Arbeitnehmerkredite an den Arbeitgeber zurück. Die Hoffnung war, damit eine Betriebsschließung abzuweh-

ren und die rund 300 Arbeitsplätze zu erhalten.

Am 7. Juni 1996 verkündete Dörries Scharmann trotzdem den Konkurs. Die Arbeitgeberkredite wurden beim Insolvenzverfahren aufgrund des zeitlichen Abstandes als »nachrangig« eingestuft. Damit begann für die Kolleginnen und Kollegen das ewige Warten auf eine Auszahlung.

Neue Kollegin in der Geschäftsstelle

Melanie Bensberg heißt die neue Gewerkschaftssekretärin in der IG Metall-Geschäftsstelle Bonn-Rhein-Sieg. Die aus Windeck im Rhein-Sieg-Kreis stammende Kollegin hat nach ihrem Studium der Betriebswirtschaftslehre bereits einiges an Arbeitserfahrung in der IG Metall sammeln können. Mehrere Jahre war sie als Gewerkschaftssekretärin in Neuwied und in der Bezirksleitung in Düsseldorf beschäftigt.

Einige Faktoren waren dafür verantwortlich, dass sie heute für die IG Metall arbeitet. Den meisten Einfluss hatte vermutlich ihr Vater, der als aktiver Metaller gerne mal seine Tochter mit auf Veranstaltungen nahm. So lernte Melanie früh, wie wichtig es ist, dass sich die Beschäftigten selbst organisieren und für ihre Rechte eintreten. Damit begann sie auch, vieles in ihrem BWL-Studium zu hinterfragen. Beim Streben von Unternehmen nach Gewinnmaximierung darf das Wohl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht auf der Strecke blei-

ben. Dafür sind Betriebsräte und Gewerkschaften da. So hat es nur noch ein Praktikum in den Semesterferien bei der IG Metall gebraucht, und für Melanie stand fest, dass sie weiterhin für die IG Metall arbeiten wird.

Am meisten Freude bereiten ihr an ihrem Job die vielen Kontakte zu den unterschiedlichsten Menschen. Wenn sie nach Feierabend an den Arbeitstag zurückdenkt, weiß sie, dass ihr Job einen Sinn hat und sie etwas Positives bewirken kann. Das gibt ihr jeden Tag von neuem Kraft, um sich für die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben einzusetzen.

In ihrer Familie hat sich das Interesse für die Gewerkschaftsarbeit immer weiter ausgebreitet. Nicht mehr nur der Vater, sondern auch ihr Bruder und ihr Ehemann sind aktiv in die ehrenamtliche Gewerkschaftsarbeit in ihren Regionen und Gewerkschaften eingebunden.

Metal(l) ist als favorisierte Musikrichtung auch wichtiger Bestandteil ihres Privatlebens. Wenn sie mal Zeit für sich findet, treibt sie gerne Sport oder lässt sich von den unterschiedlichsten Formen der Satire unterhalten.

Das langsame Justizwesen

Erst im Jahr 2019 und nach einer Vielzahl von Verhandlungen vor unterschiedlichen Gerichten konnte schlussendlich vorm Oberlandesgericht Düsseldorf eine Einigung bewirkt werden. Doch das bedeutet für die Betroffenen nur, dass die erste Hürde genommen wurde. Denn seit 2019 beschäftigt sich das Landgericht Düsseldorf mit dem Abschluss des Kostenfeststellungsverfahrens.

26 Jahre sind seit dem Konkurs vergangen, und das Verfahren ist immer noch nicht abgeschlossen. 31 der 300 betroffenen Kolleginnen und Kollegen sind heute nicht mehr am Leben. Genauso der Anwalt Friedrich Wilhelm Metzeler, der 1996 als Konkursverwalter eingesetzt wurde. Das Warten hat für die Betroffenen, in vielen Fällen sogar für ihre Erben, weiterhin kein Ende: Das Landgericht Düsseldorf kann immer noch keinen Abschlusstermin für das Kostenfeststellungsverfahren nennen.



Melanie Bensberg ist neue Gewerkschaftssekretärin in der IG Metall Geschäftsstelle Bonn-Rhein-Sieg.

Ostergrüße

Wir sehen uns erst in der Maiausgabe wieder. Deswegen wünscht Euch Eure IG Metall Bonn-Rhein-Sieg bereits an dieser Stelle frohe Ostern!

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Impressum

Redaktion: Michael Korsmeier (verantwortlich), Gesa Steinseifer, Tolga Kaya
Anschrift: IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0, Fax 02241 96 86-16
bonn-rhein-sieg@igmetall.de
igmetall-bonn-rhein-sieg.de

Siegen

Stark auch für die Älteren

SENIOREN UND SENIORINNEN Die »reale« Arbeit geht weiter.

Der Frühling kommt – und der Coronawinterschlaf geht hoffentlich. Darauf setzt der Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren der IG Metall Siegen, der wieder mit Präsenzveranstaltungen durchstarten möchte. Im Mai stehen die beliebten Seniorenfrühstücke rund um aktuelle Themen der Sozial-, Gesellschafts- und Tarifpolitik auf dem Programm (siehe Termine).

»Wir verbinden das Nützliche mit dem Schönen«, sagt Manfred Semper



Seniorenvorstand mit Erhard Selenski, Manfred Semper (1. u. 3. v. l.), Helmut Rath (4. v. r.) und Helmut Six (3. v. r.) vom Lenkungsteam

vom Lenkungsteam des Senioren-Arbeitskreises. Das gilt auch für Aktivitäten wie Firmenbesichtigungen, Ausflüge und Reisen, die in der Vergangenheit nach Südschweden und an die Cote d'Azur führten. Die Reisen sind zurzeit noch Zukunftsmusik. Konkret geplant ist hingegen der Seniorennachmittag am 14. Juni in der Bismarckhalle.

Auch über all das hinaus gibt es gerade für Rentnerinnen und Rentner sehr gute Gründe, den Eintritt in den

Ruhestand nicht mit dem Austritt aus der IG Metall zu verbinden: Die IG Metall ist die größte Interessenvertretung der Älteren. In Siegen-Wittgenstein hat sie circa 5300 Mitglieder über 60 Jahre. Sie ist nicht nur groß, sondern auch stark, auch für die »älteren Semester«. Rentenerhöhungen gäbe es ohne sie nicht in dem Umfang. Mitglieder profitieren zudem: Freizeitunfallversicherung, Sterbegeld und Rechtsschutzversicherung sind

inklusive. Nicht zuletzt geht es in Gewerkschaften auch immer um Solidarität: Die IG Metall ist die einzige Organisation, die Beschäftigte und Ältere organisiert – eine große Chance für die Solidarität zwischen Jung und Alt. »Wir unterstützen die Beschäftigten bei unterschiedlichen Aktionen. Die Stärke der IG Metall basiert auf ihrer Größe – es kommt auf jedes einzelne Mitglied an. Solidarität darf nicht mit dem Eintritt in den Ruhestand enden«, betont Manfred Semper.

NEUE AKTIVE SIND WILLKOMMEN

Der Arbeitskreis Senioren freut sich über neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Wer die Seniorenarbeit kennenlernen und vielleicht auch mitmachen möchte, ist herzlich zum Arbeitskreistreffen am 14. März, 14 Uhr, in der Bismarckhalle im kleinen Saal der IG Metall Siegen eingeladen. Interessierte können sich aber auch unabhängig davon jederzeit telefonisch bei der IG Metall Siegen unter 0271 236 09-0, per E-Mail an siegen@igmetall.de oder beim Lenkungsteam des Arbeitskreises melden.

Filmevent zum Frauentag im Lÿz

Die IG Metall Siegen lädt mit dem Frauenaktionsbündnis zum Internationalen Frauentag am 8. März ab 18 Uhr zum Filmabend ins Lÿz ein, sofern die Coronalage es zulässt. Gezeigt wird um 19 Uhr »Die Unbeugsamen«: Die Frauen der Bonner Republik mussten sich ihre Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen erst erkämpfen. Politikerinnen von damals erinnern sich, es ist komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. Anschließend ist ein Austausch geplant. Es gelten die aktuellen Coronaauflagen.

Die IG Metall legt auch ihre Gutscheineaktion neu auf: Frauen in der IG Metall können fünf Onlineseminare wählen. Gutscheine gibts in den Betrieben und bei der IG Metall.

Anpassung der Mitgliedsbeiträge

In der Tarifrunde 2021 sind Lohnsteigerung erstritten worden, die sich bislang nicht auf die Mitgliedsbeiträge ausgewirkt haben. Die IG Metall hatte krisenbedingt zunächst Abstand davon genommen. Nun wird die Tarifierhöhung zum 1. April 2022 nachgeholt. Der Beitrag liegt bei 1 Prozent des Bruttogehalts und steigt somit um 2,3 Prozent.

»Wir brauchen die Beiträge unserer Mitglieder«, sagt Andree Jorgella, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Siegen. »Sie sind auch ein Akt der Solidarität und helfen uns dabei, in besonders schwierigen Situationen wie zuletzt am Dometic-Standort Kaan-Marienborn und bei Benteler in Weidenau aus dem Schlechten noch etwas Gutes herauszuholen und Sozialpläne zu erstreiten.«

TERMINE UNTER VORBEHALT

SENIOREN UND SENIORINNEN

Arbeitskreis
14. März, 14 Uhr,
Bismarckhalle

Frühstücke
jeweils 9.30 bis 12 Uhr
2. Mai, Rumilingene-
Haus, Raumland
3. bis 5. Mai, jeweils
Bismarckhalle

Bitte zu allen Terminen
anmelden

JUGEND

**Ortsjugend-
ausschuss OJA**
7. März, 17.30 Uhr,
IG Metall Siegen

OJA-Klausur
25. bis 27. März,
Sprockhövel
Planung von Aktio-
nen; Termine und
Themen für 2022

FRAUEN

Netzwerktreff
4. April und 17. Mai,
jeweils 17.30 Uhr,
IG Metall Siegen

IG Metall Siegen, Impressum

Redaktion: Andree Jorgella (verantwortlich),
Julia Montanus
IG Metall Siegen, Donnerscheidstr. 30, 57572 Siegen,
Telefon: 0271 236 09-0, Fax: 0271 236 09-30,
siegen@igmetall.de, igmetall-siegen.de